© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Patria: Polillo.

Appias lyncida **maccina** subspec. nova (355).

Der schwarze Analsaum der Unterseite der Hinterflügel schmäler als bei *enaretina* Fruhst. von Palawan, das ♀ oberseits durchweg ausgedehnter geschwärzt.

Patria: Paragua, Domoran.

Appias nephele **leytensis** subspec. nova (356).

Der schwarze Außensaum der Hinterflügel verschmälert sich erheblich, so daß die gelbe Discalfärbung an Ausdehnung gewinnt. Die weiße Medianzone der Vorderflügel erscheint fast doppelt so breit als bei *invitabilis* Fruhst. von Mindoro.

Patria: Leyte.

Gandaca harina **batanea** subspec. nova (366).

Eine interessante Form, eine Zwischenstufe von *harina* Horsf. zu *auriflua* Fruhst. (cf. Seitz pag. 173 t. 73 c). Vorderflügel hellschwefelgelb wie bei *harina*, Hinterflügel orangefarben wie bei *auriflua*.

Patria: Panaon.

Gandaca harina mindanaensis Fruhst.

Von dieser geographischen Rasse befindet sich ein ♀ in der Sammlung, das in der Färbung sich gleichfalls *auriflua* nähert, nur habituell viel größer erscheint und breit schwarzen Distalsaum der Hinterflügel aufweist.

Patria: Mindanao.

Hebomoia glaucippe **domoranensis** subspec. nova. (379).

In naher Beziehung zu *cuyonicola* Fruhst. von der Insel Cuyo stehend, aber oberseits durch rein weißes Colorit von dieser abweichend. Die schwarzen Keilflecken im Prachtfleck der Vorderflügel erheblich reduziert, dessen Peripherie aber satter gelb, wenn auch nicht so ausgedehnt wie bei *cuyonicola*.

Patria: Domoran.

Hebomoia glaucippe **aishines** subspec. nova.

♀ kleiner als ♀ aus Luzon, sich bereits den ♀♀ von *H. sulphurea* Wall. der Molukken nähernd — mit schmalem aber intensiv rotem Prachtfleck der Vorderflügel der proximal äußerst lebhaft gelb gesäumt ist.

Patria: Polillo.

Hebomoia glaucippe **boholensis** subspec. nova.

♀♀ führen den breitesten schwarzen proximalen Rand des ungewöhnlich groß schwarz gekernten Prachtflecks, der zudem nach innen breit gelb umrandet ist.

Patria: Bohol.

Hebomoia glaucippe **iliaca** subspec. nova.

♀ von Caminguin de Mindanao sind die größten der an Individuen reichen Sammlung Semper — durchweg gelb überzogen, so daß die weiße Grundfarbe völlig verschwindet —. Hinterflügel mit deutlichen, aber nicht sehr großen Submarginalmakeln.

Patria: Insel Camiguin de Mindanao, die zwischen Bohol und der Hauptinsel von Mindanao gelegen ist.

Pareronia boebera **trinobantes** subspec. nova. (380).

Die riesigste Form des Archipels — über ein Drittel größer als Luzon Exemplare —, die hyalinen Intranervalstreifen aller Flügel lichtblau.

Patria: Mindanao.

Revision der Hemipteren-Fauna Schlesiens.

(5. Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Deutschlands.)

Von *F. Schumacher*, Kagel-Herzfelde b. Berlin.

I. Reihe. Pentatomidea.

Die Hemipterenfauna Schlesiens gehört zu den am besten untersuchten Deutschlands. Die Sammelergebnisse sind in ganz brauchbaren Verzeichnissen niedergelegt. Es sind hier besonders die Namen Schilling, Scholtz und Aßmann zu nennen. In neuerer Zeit ist außer ganz zerstreuten Notizen nichts Zusammenfassendes mehr über diesen Gegenstand publiziert worden. Das Museum des Königlichen Zoologischen Instituts in Breslau enthält reichliches, wenn auch meist älteres Material. Da mich die Hemipteren unserer Nachbarprovinz interessieren, so wandte ich mich an das genannte Institut mit dem Ersuchen wegen Uebersendung des dortigen Materials, das mir dann auch durch die Liebenswürdigkeit der Herren Direktor Professor Kükenthal und Kustos Dr. Zimmer zur Einsicht überlassen wurde. Mir war die Durchsicht der Bestände des Museums umso interessanter, da ich kürzlich im „Zoologischen Anzeiger Bd. 37, 1911, S. 129—136" die Pentatomiden-Fauna Brandenburgs zusammengestellt habe. Auf Grund dieser Studien lassen sich Schlüsse über die Verbreitung und Zusammensetzung der beiden benachbarten Faunen aufstellen. Ferner konnte ich bei der Gelegenheit die schlesischen Verzeichnisse revidieren und die Zugehörigkeit mancher Arten, die bisher falsch gedeutet waren, richtig stellen. Auch konnte ich einige Typen von Scholtz und Fieber untersuchen. Wegen Mangel an Zeit habe ich auf die nochmalige Angabe der bei Schilling, Scholtz und Aßmann aufgeführten Fundorte und Beobachtungen verzichtet und nur Literaturhinweise gegeben. Was mit näheren Fundortetiketten versehen war, habe ich besonders namhaft gemacht. Auch verdanke ich mehrere Fundorte der Freundlichkeit des Herrn Lehrer H. Schmidt-Grüneberg, dessen Sammlung ich durchsah. Auch aus dem Kgl. Zoolog. Museum zu Berlin habe ich einige schlesische Fundorte namhaft gemacht. Bei der Durchsicht des Materials haben sich für Schlesien einige neue Arten herausgestellt. Es sind dies:

23. *Sciocoris homalonotus* Fieb.
42. *Chlorochroa pinicola* Mls. R.
60. *Cyphostethus tristriatus* F.

Ganz neu ist *Sciocoris rotermundi*, der an anderer Stelle beschrieben wird.

Aus dem schlesischen Verzeichnis sind die beiden nachstehenden Arten endgültig zu streichen, nämlich

Sciocoris maculatus Fieb. var. *gravenhorsti* Fieb.
Eurydema ornatum L.

Somit sind bisher für Schlesien mit Sicherheit 60 Arten nachgewiesen. Aus Brandenburg habe ich (l. c.) 60 Arten namhaft gemacht. Seitdem ist die Zahl auf 63 angewachsen[1]).

---

1) Neu für Brandenburg: *Phimodera flori* Fieb., *Sehirus dubius* Scop. und *Carpocoris fuscispinus* Boh., welche ich nunmehr als selbständige Art auffasse und welche von *C. purpureipennis* abzutrennen ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiden Faunen gemeinsam sind die folgenden 57 Arten:

1. *Coptosoma scutellatum* Geoffr.
2. *Thyreocoris scarabaeoides* L.
3. *Odontoscelis fuliginosa* L.
4. *Phimodera galgulina* H. Sch.
5. *Eurygaster maura* L.
6. *Eurygaster nigrocucullata* Gze.
7. *Graphosoma italicum* Müll.
8. *Podops inuncta* F.
9. *Cydnus flavicornis* F.
10. *Cydnus nigrita* F.
11. *Brachypelta aterrima* Forst.
12. *Sehirus luctuosus* Mls. R.
13. *Sehirus morio* L.
14. *Sehirus bicolor* L.
15. *Sehirus dubius* Scop.
16. *Sehirus biguttatus* L.
17. *Gnathoconus albomarginatus* Gze.
18. *Gnathoconus picipes* Fall.
19. *Ochetostethus nanus* H. Sch.
20. *Menaccarus arenicola* Sz.
22. *Sciocoris microphthalmus* Flor.
24. *Sciocoris cursitans* F.
25. *Aelia acuminata* L.
26. *Aelia klugi* Hhn.
27. *Aelia rostatra* Boh.
28. *Neottiglossa pusilla* Gmel.
29. *Stagonomus pusillus* H. Sch.
30. *Eusarcoris aeneus* Scop.
31. *Eusarcoris melanocephalus* F.
32. *Rubiconia intermedia* Wlff.
33. *Peribalus vernalis* Wlff.
34. *Peribalus sphacelatus* F.
35. *Carpocoris purpureipennis* Gur.
36. *Carpocoris fuscispinus* Boh.
37. *Carpocoris lunulatus* Gze.
38. *Dolycoris baccarum* L.
39. *Palomena viridissima* Poda.
40. *Palomena prasina* L.
41. *Chlorochroa juniperina* L.
42. *Chlorochroa pinicola* Mls. R.
43. *Piezodorus lituratus* F.
44. *Pentatoma rufipes* L.
45. *Eurydema festivum* L.
46. *Eurydema dominulus* Scop.
48. *Eurydema oleraceum* L.
49. *Pinthaeus sanguinipes* F.
50. *Picromerus bidens* L.
51. *Arma custos* F.
52. *Troilus luridus* F.
53. *Rhacognathus punctatus* L.
54. *Jalla dumosa* L.
55. *Zicrona coerulea* L.
56. *Acanthosoma haemorrhoidale* L.
57. *Elasmostethus interstinctus* L.
58. *Elasmucha ferrugata* F.
59. *Elasmucha grisea* L.
60. *Cyphostethus tristriatus* F.

Nachstehende 6 Tiere hat Brandenburg vor Schlesien voraus, nämlich:

Odontoscelis dorsalis F.
Phimodera flori Fieb.
Phimodera humeralis Dalm.
Sciocoris umbrinus Wlff.
Rhaphigaster nebulosa Poda.
Elasmucha (*Clinocoris*) *picicolor* Wlff. (*fieberi* Jak.).

Doch kommen dieselben ohne Zweifel auch in Schlesien vor und sind noch aufzusuchen, vielleicht mit Ausnahme von *Phimodera humeralis* Dalm. und *Ph. flori* Fieb., welche nördlichen Ursprung verraten.

Wenn man also die Zahl aller schlesischen Pentatomiden auf 64 annimmt, so glaube ich, daß diese letztere Zahl den wirklichen Verhältnissen am ehesten entspricht.

Die folgenden 3 Arten hat Schlesien vor Brandenburg voraus:

21. *Sciocoris rotermundi* Schumacher (siehe oben).
23. — *homalonotus* Fieb.
47. *Eurydema fieberi* Fieb.

Davon ist *Sciocoris rotermundi* nur aus Schlesien bekannt. *Sciocoris homalonotus* und *Eurydema fieberi* Fieb. erreichen in Schlesien die Nordgrenze ihres Vorkommens. Diese beiden sind als südliche Arten anzusehen. Nach Süden weisen ferner

Nr. 1, 7, 22, 34,

doch finden sich diese vier auch noch in Brandenburg.

Zu den interessantesten Bestandteilen der schlesischen Fauna gehören

Nr. 4, 19, 20.

Es sind dies ausgesprochene „Steppentiere", deren Heimat im Südosten Europas liegt [1]).

(Fortsetzung folgt.)

Anaitis praeformata *Hb. nov. ab. conflua* m. Anaitis plagiata *L. nov. ab. conflua* m. und Polia xanthomista *F. nov. ab. styriaca* m.

von *Fritz Hoffmann*-Krieglach.

Anaitis praeformata *Hb. nov. ab. conflua* m. Die vom Vorderrand bis zur Mitte des Vorderflügels d. i. bis zur Mittelzelle reichende tiefbraune Querbinde fließt am untern Rande der Mittelzelle mit der äußeren Querbinde zusammen und das hellgraue Mittelfeld ist hier zu Ende. Unterhalb der Mittelzelle ist der Flügel lichtbraun, d. i. von der Färbung der Ausfüllung des äußeren Querstreifens am Innenrande und die Adern C 1, C 2 und A 2 sind hier ebenso dunkel wie in den Querstreifen. Hinterflügel, Unterseite aller Flügel und alles andere typisch.

Ich benenne diese Abänderung *conflua* m. Typen: 1 ♂ der I. Generation von Krieglach in meiner Sammlung. Uebergänge von der Stammform zur ab. *conflua* kommen vor.

Anaitis plagiata *F. nov. ab. conflua* m. Die vom Vorderrande bis zur Mitte des Vorderflügels, d. i. bis zur Mittelzelle reichende Querbinde fließt am unteren Rande der Mittelzelle mit der äußeren Querbinde zusammen und das Mittelfeld endet hier. Unterhalb der Mittelzelle ist der Flügel von der Färbung der äußeren Querbinde d. i. lichtbraun, also dunkler wie das Mittelfeld. Ich benenne diese Aberration *conflua*

---

1) Vgl. meinen Aufsatz im „Zool. Anzeiger Bd. 37. 1911. S. 132."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Schumacher F.

Artikel/Article: Revision der Hemipteren-Fauna Schlesiens. (5. Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Deutschlands.) 188-189